

Gesetzes- und Verordnungsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 19. Juli

1995

Inhalt

Seite

Stellenausschreibungen	143
Dienstnachrichten	145

Stellenausschreibungen

I. **Gemeindepfarrstellen** **Erstmalige Ausschreibungen**

Haltingen

(Kirchenbezirk Lörrach)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Haltingen wird mit dem 1. Oktober 1995 frei, da der bisherige Pfarrstelleninhaber nach 20jähriger Dienstzeit in der Gemeinde in den Ruhestand tritt.

Haltingen gehört politisch zur Großen Kreisstadt Weil am Rhein. Es liegt im Dreiländereck nur wenige Kilometer von Basel und vom Elsaß entfernt in reizvoller landschaftlicher Lage. Die Grenznähe ist Bereicherung und Herausforderung zugleich. Der Ort zählt zur Zeit etwa 6.900 Einwohner, von denen 3.275 evangelisch sind. Es herrscht rege Bautätigkeit. Grund- und Hauptschule befinden sich im Ort, alle weiterführenden Schulen sind in Weil oder im nahegelegenen Lörrach.

Am Fuße des Rebbergs, vom Friedhof umgeben, steht unsere St. Georgskirche (1139). Die letzte Außenrenovierung wurde 1985 durchgeführt. Eine Innenrenovierung ist vorgesehen. – Das Pfarrhaus, unterhalb der Kirche liegend, stammt aus dem 18. Jahrhundert; es wurde zuletzt 1986 von außen erneuert. Es enthält die Pfarrwohnung mit 5 Zimmern und 2 Dachkammern sowie das Dienstzimmer. Zum Pfarrhaus gehört ein Schopf mit Pkw-Einstellplatz und ein großer Pfarrgarten. – Nur wenige Meter vom Pfarrhaus entfernt steht das Gemeindehaus mit Gemeindesaal, Gruppenräumen und Pfarramtsbüro.

Das Gemeindehaus ist Treffpunkt für die verschiedenen Gemeindegruppen und -kreise, die unter selbständiger Leitung das Gemeindeleben bereichern. Hier finden auch die Chorproben unseres Kirchenchores und des Gesangvereins statt. Im Gemeindehaus trifft sich auch der CVJM.

Die Krankenpflege ist in der Obhut der Diakoniestation Weil am Rhein / Vorderes Kandertal e.V. Die soziale Beratungsarbeit leistet das Diakonische Werk Weil am Rhein, das auch das Aussiedlerheim im Bereich der Kirchengemeinde betreut.

Das ökumenische Miteinander sowie die positive Einstellung zur Chrischona-Gemeinschaft und zur örtlichen AB-Gemeinschaft sollte weiterhin gepflegt werden.

Zum Dienstauftrag der Gemeindepfarrerin / des Gemeindepfarrers gehört ein Regeldeputat von 6 Wochenstunden Religionsunterricht.

Der Pfarrstelleninhaber wird derzeit von einem Pfarrvikar unterstützt. Für die Büroarbeit steht eine Pfarramtssekretärin (19,25 Stunden/Woche) zur Verfügung.

Die Kirchengemeinde ist dem Rechnungsamt Lörrach angeschlossen.

Mittelpunkt des Gemeindelebens ist der Gottesdienst. Wir wünschen uns eine Gemeindepfarrerin / einen Gemeindepfarrer, die / der Mut macht zum Gottesdienst, bibelbezogen und lebensnah predigt und den Gottesdienst einladend gestaltet. Wir erwarten eine kontaktfreudige, engagierte Pfarrerin / einen kontaktfreudigen, engagierten Pfarrer, die / der Freude daran hat, die einzelnen kirchlichen Gruppen zusammenzuhalten und sie geistlich zu führen. Wir hoffen auf

eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die durch ihre Arbeit / der durch seine Arbeit in das Ortsgeschehen hineinwirkt und damit die Jahrhunderte alte Tradition des Zusammenwirkens von Kirchen- und Ortsgemeinde unter den heutigen Möglichkeiten weiterführt.

Wir werden bemüht sein, daß sich unsere neue Pfarrerin / unser neuer Pfarrer in der Gemeinde wohlfühlt und ein Stück neue Heimat findet.

Für weitere Fragen und Informationen stehen der Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Herr Kurt Enderlin, Willi-Baumann-Straße 6a, 79576 Weil am Rhein-Haltingen, Telefon 07621/62700, sowie das Dekanat Lörrach gerne zur Verfügung.

Pforzheim, Altstadtgemeinde (Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt)

Unser Pfarrer übernimmt nach 12jähriger Tätigkeit hier eine andere Gemeinde; deshalb suchen wir ab 1. September 1995 wieder eine Pfarrerin / einen Pfarrer.

Pforzheim mit 110.000 Einwohnern liegt landschaftlich schön am Rand des Nordschwarzwaldes, bietet ein umfassendes Schulsystem und ist gekennzeichnet durch Klein- und Großbetriebe (nicht nur) der Gold- und Schmuckindustrie. Pforzheim ist aber auch eine sehr alte Stadt und begeht in diesem Jahr das Jubiläum seiner Benennung als Stadt vor 800 Jahren und seiner Wiederbegründung als (ehemals römische) Siedlung vor 1750 Jahren. Im Kern dieser Siedlung liegt unsere Kirche, die sich wertvolle Spuren aus den wichtigen Epochen der Stadtgeschichte bewahren konnte (seit 1159).

Unsere Gemeinde mit 2.200 Mitgliedern – eine von 15 innerstädtischen Pfarrgemeinden – liegt im Ostteil der Stadt und weist vielfältige Strukturen auf – mit allen ihren möglichen Einflüssen auf unser Gemeindeleben: Traditionsbewußte Oststädtler leben neben den nach 1945 Hinzugezogenen, Aussiedlern und Ausländern, die den Stadtteil – sichtbar durch ihre Moschee – beleben.

Die Arbeit in klein- und mittelständischen Betrieben, auch drei große Firmen, prägen den Alltag in der Pforzheimer Oststadt. Der Anteil der Jugendlichen und Kinder ist hoch, aber auch die Zahl Alleinstehender und Älterwerdender: Es herrscht ein friedliches Miteinander.

Wir wünschen uns Belebung und Unterstützung für unsere gemeindlichen Gruppenaktivitäten (Kinder- und Jugendgruppen, Gesprächskreis für Erwachsene, Besuchsdienst, Seniorenkreis) und auch Bereitschaft, die von uns eingeschlagenen neuen Wege der gottesdienstlichen Verkündigung weiterzugeben.

Wenn Sie aufgeschlossen sind für solche neuen Wege, sozial engagiert und bereit zu geduldiger seelsorgerischer Begleitung für Jung und Alt, auch offen für das oekumenische Miteinander in unserem Stadt-

teil, freuen wir uns auf eine künftige gemeinsame Gemeindeleitung.

Zur Gemeinde gehören 2 lebendige Kindergärten; als hauptamtliche Mitarbeiterinnen eine Kirchendienerin-Hausmeisterin und eine Pfarramtssekretärin (24 Wochenstunden). Die Kirchenmusik muß nebenamtlich versehen werden. Wir haben eine kunsthistorisch wichtige, schöne Kirche, ein vielseitig nutzbares großes Gemeindehaus und ein geräumiges Pfarrhaus, alles beieinander in verkehrsberuhigter Grünanlage; die Gebäude sind in sehr gutem baulichen Zustand.

Zur Pfarrstelle gehört ein Religions-Unterrichtsdeputat von 6 Wochenstunden.

Ihre Arbeit begleitet – neben den haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern ein Ältestenkreis, der sich im November mehrheitlich zur Wiederwahl stellt.

Wenn Sie sich genauer informieren wollen, rufen Sie doch an bei der Vorsitzenden des Ältestenkreises, Frau Bänisch, Telefon 07231/650192, beim zuständigen Dekanat, Telefon 07231/25077, oder kommen Sie einmal vorbei. Wir zeigen Ihnen alles.

Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 6 Wochen, d.h. bis spätestens

30. August 1995

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

II. Hinweise auf Gemeindepfarrstellen

Folgende Pfarrstellen sind als halbe Pfarrstellen von der Kirchenleitung zu besetzen:

Berwangen, Kirchenbezirk Eppingen - Bad Rappenau (frühere Ausschreibung GVBl. Nr. 13/1994 und Nr. 16/1994),

Binau, Kirchenbezirk Mosbach (frühere Ausschreibung GVBl. Nr. 5/1993),

Heddesbach-Brombach, Kirchenbezirk Neckargemünd,

Reichenau, Kirchenbezirk Konstanz (frühere Ausschreibung GVBl. Nr. 11/1994 und Nr. 7/1995).

In **Albbruck**, Kirchenbezirk Hochrhein, ist eine halbe Pfarrstelle zu besetzen, auf die andere Hälfte wird zum 1.1.1996 eine Pfarrerin berufen (frühere Ausschreibung GVBl. Nr. 1/1993 und Nr. 5/1993).

Interessentinnen und Interessenten mögen sich beim Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrats (Telefon 0721/9175203) melden.

Dienstnachrichten

Entschließungen des Landesbischofs

Bestätigt:

Die Wahl des Pfarrers Dr. theol. Albert Schäfer in Weinheim (Markusgemeinde) zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim,

die Wahl des Pfarrers Karlfrieder Walz in Leimen (Pfarrstelle I des Gruppenpfarramts) zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Wiesloch.

Berufen auf Gemeindepfarrstellen:

Pfarrer Peter Barall in Langensteinbach zum Pfarrer in Neumühl,

Pfarrvikar Bernd F. Brucksch in Mannheim (Stephanusgemeinde) zum Pfarrer der Jakobusgemeinde in Mannheim-Sandhofen,

Pfarrer Frank Fichtmüller in Öflingen zum Pfarrer in Gaienhofen,

Pfarrvikarin Martina Haas-Stockburger und Pfarrvikar Rainer Stockburger in Denzlingen (Nordgemeinde) gemeinsam mit je 1/2 Deputat zur Pfarrerin bzw. zum Pfarrer der Nordgemeinde in Denzlingen,

Pfarrer Johannes Höflinger in St. Leon-Rot zum Pfarrer in St. Leon-Rot,

Pfarrer Wolfgang Kammerer, bisher beurlaubt, zum Pfarrer der Christusgemeinde in Freiburg,

Pfarrvikarin Sabine Kast-Streib in Karlsruhe (Philippusgemeinde) zur Pfarrerin der Philippusgemeinde in Karlsruhe,

Pfarrer Horst Nasarek in Leutershausen zum Pfarrer in Münzesheim,

Pfarrer Hanns-Heinrich Schneider in Gaienhofen (Evangelische Internatsschule Schloß Gaienhofen e.V.) zum Pfarrer in Kenzingen,

Pfarrvikar Stefan Schütze in Kieselbronn zum Pfarrer der Friedensgemeinde in Baden-Baden,

Dekan Pfarrer Michael Toball in Bretten (Melanchthongemeinde) zum Pfarrer in Ottoschwanden,

Pfarrvikar Siegfried Weber, bisher beurlaubt, zum Pfarrer in Dürrn,

Pfarrer Günther Wacker in Kadelburg zum Pfarrer in Eisingen.

Berufen auf landeskirchliche Pfarrstellen:

Landesjugendpfarrer Dr. theol. Ulrich Fischer in Karlsruhe erneut zum Landesjugendpfarrer,

Pfarrer Ewald Förschler in Neckarburken zum hauptamtlichen Religionslehrer als Pfarrer der Landeskirche im Kirchenbezirk Mosbach.

Entschließungen des Oberkirchenrats

Berufen:

Pfarrer Stefan Albert in Uiffingen zum Bezirksjugendpfarrer des Kirchenbezirks Boxberg,

Pfarrerin Petra Erl in Hirschberg-Großsachsen zur Bezirksjugendpfarrerin für den Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim.

Bestätigt:

Die Wahl des Pfarrers Eckhard Weissenberger in Ladenburg zum Bezirksdiakoniepfarrer für den Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim.

Versetzt:

Pfarrvikar Thomas Kern in Boxberg-Wölchingen in den Kirchenbezirk Eppingen - Bad Rappenau zur Vakanzmithilfe mit Schwerpunkt in Treschklingen und Babstadt,

Pfarrer Martin Kugele in Rußheim nach Unteröwisheim zur Verwaltung der Pfarrstelle,

Pfarrer Horst Rückemann in Mannheim (Emmausgemeinde) nach Walldürn zur Verwaltung der Pfarrstelle,

Pfarrvikar Matthias Schärr in Heidelberg (Ost- und Westgemeinde) nach Heidelberg-Handschuhsheim (Südgemeinde),

Pfarrvikar Armin Thiel in Linkenheim in den Kirchenbezirk Villingen zur Vakanzmithilfe mit Schwerpunkt in der Petrusgemeinde in St. Georgen.

Eingesetzt:

Pfarrvikarin Jutta Groß-Engelmann als Pfarrvikarin im Kirchenbezirk Überlingen-Stockach zur Vakanzmithilfe mit Schwerpunkt in Meßkirch.

Ernannt:

Kirchenrechtsrat Hermann Schwaiger zum Kirchenoberrechtsrat,

Kirchenamtmann Dieter Süß beim Evangelischen Oberkirchenrat zum Kirchenamtsrat.

Es treten in den Ruhestand:

Pfarrer Max Fritz in Baden-Baden (Friedensgemeinde) auf 1.9.1995,

Pfarrer Hermann A. Heintz in Linx auf 1.9.1995,

Pfarrer Dr. theol. Hans-Martin Pfeifer in Freiburg (Christusgemeinde) auf 1.9.1995,

Pfarrerin Olga Ströhlein (Religionslehrerin im Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim) auf 1.8.1995,

Dekan Pfarrer Klaus Zillesen in Waldshut (Pfarrstelle II des Gruppenpfarramts) auf 1.9.1995.

Gestorben:

Pfarrerin i.R. Brigitte N a n n t, zuletzt in Emmendingen (Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde), am 7.6.1995,

Pfarrer i.R. Gerhard Re i s, zuletzt in Hauingen, am 25.4.1995,

Oberkirchenrat i.R. Karl Theodor Sch ä f e r, zuletzt in Karlsruhe, am 13.6.1995.